

Notizen über einige *Cionus*-Arten.

Von Jan Roubal.

Cionus scrophulariae L. — Von dieser Art sind zwei Formen bekannt worden, eine f. *ferrugata* Reitt., die nach Winklers Cat. Col. reg. pal., p. 1627 aus E. m. Trca. Syr. bekannt ist, die ich aber auch aus der Slovakei besitze und die f. *Woodi* Donisth.; die letztere wurde in The Entomologist's Record and Journal of Variation, XXXIII, Nr. 4, 1921, p. 65, sehr lang und gründlich als selbstständige Art beschrieben. Zu diesen Formen tritt eine neue, die von den zwei erwähnten und von allen Beschreibungen der Grundform sehr abweichend ist: die beiden großen schwarzen Suturalmakeln der Elytren sind beiderseits der Sutura mittels einer scharfen, regelmäßigen, geraden, grell abstechenden, schmalen, aus weißen Härchen bestehenden Linie verbunden, die eigene schwarze, schmale Sutura hebt sich dazwischen sehr markant ab: f. *albosuturata* n. (Bosnia: Sarajevo).

Cionus ungulatus Germ. führt Wingelmüller, Kol. Rundsch. IX, 1921, p. 105 aus dem östlichen Mittelmeergebiet, Winkler, l. c. nur aus dem Balkan an; im Juli 1909 habe ich diese Art merkwürdigerweise in ehemalig Russisch-Wolhynien (jetzt in Polen), im Kreis Rovno, bei dem Dorf Klevaň entdeckt, was wieder ein neuer Beweis dafür ist, daß dieses Gebiet, sowie die Ukraine unter dem Einfluß der Mediterranea liegt und es ist naheliegend, daß die erwähnte Art auch in dem zoogeographisch so interessanten benachbarten polnischen Podolien lebt.

Cionus griseopubens Wingelm. Diese seltene, bis jetzt bloß aus Griechenland bekannte Art habe ich in einer ziemlichen Reihe von Exemplaren von der adriatischen Insel Vis (Dalmatien), leg. Jar. Čejka, 10. VII. 1930.

Cionus pulverosus Gyll., E. m.-or. Asm., kommt auch in Mitteleuropa vor z. B.: Austr. inf., Krems a. D. (Wanka).